



**Stip Stip
Hurra!**

UNIVERSITÄT
**DUISBURG
ESSEN**

Offen im Denken

Möglichkeiten der Studienförderung durch Stipendien der Begabtenförderwerke

Eine Handreichung für die Mitglieder der Universität Duisburg-Essen

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit dieser Handreichung Informationen über die Möglichkeiten der Studienförderung durch Stipendien der Universität Duisburg-Essen (UDE) und der Begabtenförderwerke an die Hand geben zu können. Insbesondere möchten wir Sie einladen, sich einen Überblick über die einzelnen Förderwerke sowie deren Zielgruppen, Auswahlkriterien und Leistungen zu verschaffen. Ziel dieser Handreichung ist es, das Stipendienvorschlagswesen der UDE durch übersichtliche Informationen zu verbessern, um auf diese Weise Menschen in der Phase des Studiums oder der Promotion unterstützen zu können. Zugleich soll diese Broschüre Studierenden helfen, sich im Dschungel der Stipendienmöglichkeiten zu orientieren und das für sie „passende“ Förderwerk für eine Stipendienbewerbung zu finden.

Die Universität Duisburg-Essen hat sich die Förderung der Bildungsgerechtigkeit zum Ziel gesetzt und unterstützt die vielfältigen Potenziale und Bedarfe ihrer Studierenden. Dabei kommt den Möglichkeiten der Studienfinanzierung häufig eine zentrale Rolle für den Studienerfolg zu. Ein Stipendium kann durch die hiermit verbundene ideelle und materielle Förderung einen entscheidenden Beitrag zu einem erfolgreichen Studienverlauf und –abschluss leisten. Die verschiedenen Begabtenförderwerke bieten angesichts ihrer unterschiedlichen Profile und Förderlinien ganz unterschiedlichen Studierenden eine Chance auf ein Stipendium. Doch die Möglichkeiten, geeignete Studierende zur Förderung vorzuschlagen oder zu einer Bewerbung zu ermutigen, werden bisher, wie auch die Möglichkeiten einer Selbstbewerbung, noch nicht systematisch genutzt. So ist der Anteil der Stipendiatinnen und Stipendiaten unter den Studierenden der UDE im Vergleich zu vielen anderen Universitäten immer noch gering, wie wir u.a. aus den regelmäßigen Rückmeldungen der Studienstiftung des Deutschen Volkes wissen.

Mit viel Engagement haben wir daher in den vergangenen Jahren damit begonnen, das Informationsangebot zu den Stipendienmöglichkeiten zu verbessern. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf unsere regelmäßigen Stipendieninformationsveranstaltungen sowie auf das Informationsangebot auf der Website der UDE¹ hinweisen.

Kommen Sie auf uns zu, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wie wir dem Ziel, Studierende und Promovierende auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen, noch näher kommen können!

Für redaktionelle Anregungen (z.B. Aktualisierungen) zu dieser Broschüre wenden Sie sich bitte an das Akademische Beratungs-Zentrum Studium und Beruf (ABZ)².

Essen und Duisburg, im Januar 2018



Prof. Dr. Isabell van Ackeren
Prorektorin für Studium und Lehre
Universität Duisburg Essen



Prof. Dr. Ute Klammer
UDE Research Board-Mitglied
Stiftungen und Stipendien

¹ www.uni-due.de/de/studium/foerderwerke.php

² Kontaktdaten siehe: <https://www.uni-due.de/abz/>

Inhalt

1 Einleitung	4
2 Das UDE-Stipendium.....	4
3 Stipendien der Begabtenförderwerke	5
3.1 Bewerbung für ein Stipendium	5
3.2 Unterlagen für eine schriftliche Bewerbung vorbereiten	7
3.3 Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen der Förderwerke an der UDE.....	9
4 Tabellarische Darstellung der 15 Förderwerke (Zielgruppen/Auswahlkriterien)	11
4.1 Weltanschaulich und politisch unabhängige Stiftung	22
4.1.1 Studienstiftung des deutschen Volkes	22
4.2 Politisch orientierte Stiftungen.....	25
4.2.1 Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD)	25
4.2.2 Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP)	27
4.2.3 Hanns-Seidel-Stiftung (CSU).....	29
4.2.4 Heinrich-Böll-Stiftung (B90/Grüne)	31
4.2.5 Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU).....	33
4.2.6 Rosa-Luxemburg-Stiftung (Die Linke).....	35
4.3 Religiös orientierte Stiftungen	37
4.3.1 Avicenna-Studienwerk (muslimisch).....	37
4.3.2 Cusanuswerk (katholisch)	39
4.3.3 Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) (jüdisch).....	41
4.3.4 Evangelisches Studienwerk Villigst (evangelisch)	43
4.4 Stiftungen der Sozialpartner.....	45
4.4.1 Hans-Böckler-Stiftung (gewerkschaftsnah)	45
4.4.2 Stiftung der Deutschen Wirtschaft (arbeitgebernah).....	47
4.5 Stipendien für Berufserfahrene	49
4.5.1 Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung	49
4.6 Stipendien für Spätaussiedler*innen, Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	51
4.6.1 Die Otto-Benecke-Stiftung.....	51
5 Weiterführende Links/Stipendien-Suchmaschinen	53

1 Einleitung

Vielfalt durch individuelle Förderung zu unterstützen und zu fördern ist ein wichtiges Anliegen der Universität Duisburg-Essen. Diversität wird sowohl als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit als auch zur Exzellenz verstanden. Diesen Zielen dient auch der Aufbau einer Stipendienkultur. Die vorliegende Handreichung richtet sich an die Mitglieder der Universität Duisburg-Essen mit Lehr- und Beratungsaufgaben. Sie dient dem Ziel über Stipendien, Fördermöglichkeiten und Förderwerke zu informieren, um geeignete Studierende und Promovierende gezielt bei der Bewerbung um ein Stipendium unterstützen zu können.

2 Das UDE-Stipendium

Das UDE-Stipendium ist Teil des Deutschlandstipendien-Programms und fördert talentierte und leistungsstarke Studierende der Universität Duisburg-Essen (UDE). Für ein Jahr werden die Stipendiat*innen mit 300 Euro pro Monat gefördert, welche zur einen Hälfte von privaten Geldgebern wie Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen und zur anderen Hälfte vom Bund finanziert werden.

Auf der folgenden Seite finden Sie alle weiteren Informationen zum UDE-Stipendium:
<https://www.uni-due.de/de/marketing/deutschlandstipendium.php>

Mit dem UDE-Stipendium werden Studierende für ihre guten bis sehr guten Leistungen belohnt. Insbesondere Bildungsaufsteiger*innen oder Studierende mit Migrationshintergrund wird mit der finanziellen Entlastung durch das Stipendium eine Chance auf ein erfolgreiches Studium geboten – und darauf, weiterhin zu den Besten zu gehören. Gleichzeitig können Förderer*innen dazu beitragen, den Nachwuchs finanziell und ideell zu unterstützen und somit Spitzenkräfte an die Region zu binden.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

Beim UDE-Stipendium werden die Stipendien teilweise durch eine zentrale Auswahlkommission vergeben, teilweise durch die einzelnen Fakultäten der Universität, welche individuelle Auswahlkriterien entwickelt haben. Es handelt sich dabei um fachgebundene und fachungebundene Stipendien. Die Art der Förderung besteht aus:

Finanzielle Förderung

Private Förderer unterstützen die Stipendiaten mit 150 Euro im Monat – das sind 1.800 Euro im Jahr. Zu gleichen Anteilen kommen Gelder vom Bund hinzu, wodurch sich eine Stipendiensumme von insgesamt 300 Euro pro Monat für die Studierenden ergibt. Die Laufzeit des Stipendiums bzw. ein Förderzeitraum umfasst ein akademisches Jahr, jeweils mit Beginn im Oktober. Danach ist eine erneute Bewerbung erforderlich.

Ideelle Förderung

- Durch die Zusammenarbeit der Fördernden mit der UDE können Studierende frühzeitig Kontakte zu Unternehmen und Ansprechpartner*innen aus der Wirtschaft knüpfen
- Daraus können sich die Vermittlung von Praktika sowie Einstiegsmöglichkeiten in die Berufswelt nach dem Studium ergeben.
- Es werden Veranstaltungen mit allen Stipendiat*innen wie z.B. eine Infoveranstaltung und eine große Dankesfeier mit allen Fördernden geboten.
- Außerdem organisieren die Fördernden zum Teil zusätzliche Begleitprogramme oder laden ihre Stipendiaten zu internen Veranstaltungen ein.

Zielgruppen

- Leistungsstarke Studierende bilden die Zielgruppe des UDE-Stipendiums.
- Auswahlkriterien
- Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren soll die gesamte Persönlichkeit der Bewerber*innen berücksichtigen, daher werden beim UDE-Stipendium neben herausragenden studentischen Leistungen auch soziale Kriterien bei der Stipendienvergabe berücksichtigt. Zu diesen Kriterien zählen:
 - Soziales Engagement
 - Migrationshintergrund
 - Bildungshintergrund
 - Familiäre Situation (Kinder, Pflege von Angehörigen etc.)
 - Chronische Erkrankungen

Fristen/Termine

Bewerbungsphase: Juni/Juli

Ansprechpartner*innen an der UDE

Rilana Decker, M.A. Koordinatorin UDE-Stipendienprogramm
rilana.decker@uni-due.de

3 Stipendien der Begabtenförderwerke

Die Begabtenförderwerke vergeben ihre Stipendien nach den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung vorgegebenen Bestimmungen zur Förderung begabter Studierender sowie begabter Nachwuchswissenschaftler*innen. Dabei setzt sich das Stipendium aus einer finanziellen und einer ideellen Förderung zusammen. Die Berechnung des finanziellen Grundstipendiums für Studierende erfolgt in Anlehnung an den aktuellen BAföG-Satz, ist jedoch nicht rückzahlungspflichtig.

Die Grundförderung beträgt in der Regel:

- Einkommensunabhängige Studienkostenpauschale: 300€/Monat (Stand April 2020)
- zusätzlicher individueller Förderbetrag: max. 853 €/Monat (abhängig vom Elterneinkommen und dem BAföG-Anspruch) (Stand April 2020)
- Unterstützung von Auslandsaufenthalten, Auslandspraktika und Sprachkursen.

Die Promotionsförderung beträgt in der Regel:

- Unabhängig vom Einkommen der Eltern: 1.350€/Monat plus 100€ Forschungskostenpauschale, ggf. Familien- und Kinderzuschläge.
- Ggf. zusätzliche Förderung von Auslandsaufenthalten etc.

3.1 Bewerbung für ein Stipendium

Grundsätzlich gilt, dass eine Bewerbung für ein Stipendium einen Bewerbungsbogen, ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, Gutachten zur Fachlichkeit und zur Persönlichkeit sowie Zeugnisse enthalten muss. Dennoch hat jedes Begabtenförderwerk unterschiedliche Bewerbungsverfahren und Bewerbungsfristen, weshalb man sich speziell über das jeweils interessierende Förderwerk informieren sollte.

Wichtig für eine Bewerbung ist, dass die Bewerbungsunterlagen auf das Werk der Wahl ausgerichtet sind, da sie den ersten persönlichen Eindruck der/des potentiellen Stipendiaten/in

vermitteln. Inhaltlich sollte das Bewerbungsschreiben um die Fragen kreisen: Wer bewirbt sich? Hinter welchen Werten steht die Bewerberin oder der Bewerber? Warum ist das jeweilige Förderwerk für eine Bewerbung ausgesucht worden?

Gesellschaftliches Engagement

Für so gut wie jedes Stipendium wird von den jeweiligen Förderwerken gesellschaftliches Engagement gefordert. Doch was ist damit gemeint? Im Folgenden wird an Hand einiger Beispiele aufgezeigt, was unter gesellschaftlichem Engagement verstanden wird.

- Mitarbeit in der Fachschaft
- Schulsprecher*in
- Klassensprecher*in
- Aktives Mitglied beim DRK
- Engagement in Verbänden und NGOs
- Mitarbeit in Jugendcamps und bei Ferienfreizeiten
- Mitarbeit bei der Abiturzeitung/Schüler*innenzeitung
- Mitarbeit in der Kirchengemeinde/kirchliche Jugendarbeit
- Aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr
- Freiwillige Reservistenarbeit
- Aktives Mitglied im Verein (Vorstandsvorsitzende*r, Pressesprecher*in, Trainer*in o.ä.)
- Aktive Mitarbeit im Naturschutz (z.B. bei NABU)
- WWOOF (World Wide Opportunities on Organic Farms)
- Aktive Mitarbeit im Kulturverein

Soziales Engagement

Auch soziales Engagement wird von Förderwerken häufig vorausgesetzt. Soziales Engagement bedeutet z.B., Bedürftige zu unterstützen, ihnen im Alltag zu helfen und sich für sie zu engagieren. Zum sozialen Engagement zählen unter anderem:

- Sanitätsdienst
- Rettungsdienst
- Freiwillige Feuerwehr
- Engagement im Kindergarten/Altenheim (z.B. Geschichten vorlesen, Behördengänge)
- Engagement für Menschen mit Behinderung (z.B. bei Aktion Mensch)
- Fahrdienst/Pflegedienst für Tiere
- Aktive Mitarbeit im Tierheim
- Jugend- und Elternarbeit bei Menschen mit Migrationshintergrund
- Nachhilfeunterricht für Schüler*innen
- Schüler*innen-Patenschaft
- Obdachlosenhilfe (z.B. Arbeit bei einer Tafel, Streetwork)
- Nachbarschaftshilfe

Politisches Engagement

Neben dem sozialen und gesellschaftlichen Engagement zählt auch das politische Engagement als ein Kriterium, das in Auswahlprozessen von Förderwerken berücksichtigt wird. Politisches Engagement bedeutet, sich zu informieren, Missstände zu erkennen, sich als aktives Mitglied der Gesellschaft zu verstehen und sich entsprechend zu engagieren. Als politisches Engagement wird von Förderwerken unter anderem gewertet:

- Aktive Mitgliedschaft in einer Partei
- Engagement im Umweltschutz/Umweltpolitik

- Engagement bei Projekten der Gemeinde/Stadt
- Mitarbeit in einem Jugendparlament
- Mitarbeit in politischen Gremien/Ausschüssen/Arbeitsgruppen der Stadt/Gemeinde
- Engagement in der Hochschulpolitik
- Gewerkschaftliches Engagement (z.B. aktives Mitglied bei verd.di)

3.2 Unterlagen für eine schriftliche Bewerbung vorbereiten

Um eine Bewerbung auf ein Stipendium erfolgreich auf den Weg zu bringen, ist es hilfreich, die einzelnen Schritte, die hierfür erforderlich sind, mittels einer Checkliste abzuarbeiten. Hier eine Kurzübersicht über den Schreib- und Rechercheprozess für eine Bewerbung:

- Informationen über die Bewerbungsformalitäten einholen
- die Bewerbungsfrist klären
- sich für das jeweilige Online-Portal auf Seiten des Förderwerks registrieren
- die Dokumente für die Bewerbung im Online-Portal zusammenstellen und ggf. vervollständigen
- die für ein eventuell zu beantragendes Gutachten erforderlichen Unterlagen (Zeugnisse, Bescheinigungen) zusammenstellen
- die Bewerbungsunterlagen kontrollieren, ggf. korrigieren und fristgerecht versenden (meist wird die Bewerbung in vierfacher Ausführung erbeten).

Die Schreibwerkstatt der UDE bietet verschiedene Seminar-, Beratungs- und Selbstlernangebote an.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter:

https://www.uni-due.de/ios/sw_schreibwerkstatt

Weitere Hilfestellungen für Bewerbungsanschreiben sind im Internet zu finden:

„**Arbeiterkind.de**“, das Internetportal für Schüler und Studierende, die als erste in ihrer Familie einen Studienabschluss anstreben, bietet Informationen zu Studien- und Finanzierungsmöglichkeiten. Weitere Informationen sind der Homepage unter folgendem Link zu entnehmen: www.arbeiterkind.de.

„**E-fellows.net**“, das Online-Stipendium und Karrierenetzwerk ist ein Tochterunternehmen von McKinsey und der ZEIT Verlagsgruppe und hat das Ziel, Studierende und junge Berufstätige mit Arbeitgeber*innen und Hochschulen in Kontakt zu bringen. Weitere Informationen sind der Homepage unter folgendem Link zu entnehmen: www.e-fellows.net.

„**Studis Online**“ ist ein Portal für Studieninteressierte, Studierende und Absolvent*innen. Das Portal bietet neben Informationen für Erstsemester verschiedene Foren für Studierende, eine Studienplatztausch-Datenbank und einen Bafög-Rechner, der eine Abschätzung des zu erwartenden BAföG-Anspruchs ermöglicht. Weitere Informationen sind der Homepage unter folgendem Link zu entnehmen: www.studis-online.de.

Neben den Online-Hilfestellungen gibt es für die potentiellen Bewerber*innen auch die Möglichkeit, sich an die Vertrauensdozent*innen des jeweiligen Förderwerks an der UDE zu wenden. Diese können den Kandidat*innen zu den speziellen Auswahlverfahren der einzelnen Förderwerke wie auch zu dem Bewerbungsprozess Informationen zur Verfügung stellen.

3.3 Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen der Förderwerke an der UDE

Eine Liste der Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen der Förderwerke an der UDE (Stand Februar 2021) findet sich im Folgenden:

Förderwerk	Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen
Studienstiftung des deutschen Volkes	Prof. Dr. Jens Martin Gurr: jens.gurr@uni-due.de Prof. Dr. med. Joachim Fandrey: joachim.fandrey@uni-due.de Prof. Dr.-Ing. Renuis Widmann: renuis.widmann@uni-due.de Prof. Dr. Heiko Wende: heiko.wende@uni-due.de Prof. Dr. Roland Schmechel: roland.schmechel@uni-due.de
Friedrich-Ebert-Stiftung	Prof. Dr. Heike Roll: heike.roll@uni-due.de Prof. Dr. Ulrich Hein: Peter.hein@uni-due.de Prof. Dr. Florian Schacht: florian.schacht@uni-due.de Prof. Dr. Tobias Debiel: tobias.debiel@uni-due.de
Friedrich-Naumann-Stiftung	Prof. Dr. Petra Stein: petra.stein@uni-due.de Prof. Dr. Rüdiger Kiesel: ruediger.kiesel@uni-due.de
Hanns-Seidel-Stiftung	Zurzeit gibt es keine Vertrauensdozent*innen an der UDE.
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Michael Kaeding michael.kaeding@uni-due.de Prof. Dr. Anja Weiß: anja.weiss@uni-due.de
Konrad-Adenauer-Stiftung	Prof. Dr. Hermann Josef Abs: h.j.abs@uni-due.de
Rosa-Luxemburg-Stiftung	Zurzeit gibt es keine Vertrauensdozent*innen an der UDE.
Avicenna-Studienwerk	Zurzeit gibt es keine Vertrauensdozent*innen an der UDE.
Cusanuswerk Bischöfische Studienförderung	Prof. Dr. Tobias Gostomzyk: tobias.gostomzyk@tu-dortmund.de
Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk	Dr. Uri R. Kaufmann (Leiter Alte Synagoge Essen – Haus jüdischer Kultur) uri-robert.kaufmann@alte-synagoge.essen.de

Evangelisches Studienwerk Villigst	Prof. Dr. Dietmar Osthus: dietmar.osthus@uni-due.de
Hans-Böckler-Stiftung	Prof. Dr. Christoph Bieber: christoph.bieber@uni-due.de Prof. Dr. Helmut Bremer: helmut.bremer@uni-due.de Dr. Thomas Haipeter: thomas.haipeter@uni-due.de Prof. Dr. Ute Klammer: ute.klammer@uni-due.de Prof. Dr. Frank Kleemann: Frank.kleemann@uni-due.de Prof. Dr. Werner Nienhüser: werner.nienhueser@uni-due.de Prof. Dr. Nicolle Pfaff: nicolle.pfaff@uni-due.de Prof. Dr. Karen Shire karen.shire@uni-due.de Prof. Dr. Dirk Söffker: dirk.soeffker@uni-due.de Prof. Dr. Till van Treeck: till.vantreeck@uni-due.de Prof. Dr. Jutta Wergen jutta.wergen@uni-due.de
Stiftung der Deutschen Wirtschaft	Prof. Dr. Jochen Gönsch jochen.goensch@uni-due.de
SBB - Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung	Aktuell gibt es keine Vertrauensdozent*innen an der UDE
Otto Benecke Stiftung	Jens Buschmeier: Jens.Buschmeier@jmdessen.de

4 Tabellarische Darstellung der 15 Förderwerke (Zielgruppen/Auswahlkriterien)

Die 15 Förderwerke, die im Folgenden vorgestellt werden, unterscheiden sich nicht nur in ihrer weltanschaulichen oder politischen Grundorientierung, sondern auch in ihren Förderungsschwerpunkten, Traditionen und Akzentsetzungen. Aus diesem Grund sind Förderart und -umfang, Förderdauer, Zweck der Förderung, Zielgruppen, Bewerbungsanforderungen und Auswahlkriterien sowie auch Fristen und Termine uneinheitlich und bedürfen einer entsprechenden individuellen Erläuterung.

Um vorab eine Übersicht der Zielgruppe der Förderwerke sowie jeweiligen Auswahlkriterien zu ermöglichen, werden nachfolgend die 15 Förderwerke zusammengefasst in tabellarischer Form dargestellt. Die Informationen hierzu stammen von den jeweiligen Homepages und kommen somit einer Selbstauskunft gleich.

Stiftung	Zielgruppe	Auswahlkriterien
<p>Studienstiftung des deutschen Volkes</p> 	<p>Die Stiftung fördert junge Menschen mit hoher wissenschaftlicher oder künstlerischer Begabung, die, geleitet durch Neugier und Freude an der Erkenntnis, erfolgreich studieren und forschen, die aus eigenem Antrieb Ideen entwickeln und umsetzen, die sich tatkräftig über die eigenen Belange hinaus engagieren – und von denen deshalb (wie es die Satzung formuliert) nach ihrer Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienst der Allgemeinheit zu erwarten sind. Insbesondere Kandidat*innen aus nicht-akademischen Elternhäusern gehören zur Zielgruppe der Stiftung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hohe intellektuelle oder künstlerisch-kreative Fähigkeiten ✓ Leistungsbereitschaft und Motivation ✓ Soziale Kompetenz ✓ Breite außerfachliche Interessen ✓ Gesellschaftliches Engagement
<p>Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD-nah)</p> 	<p>Die Programme der FES richten sich an überdurchschnittlich begabte Studierende und Promovierende aus Deutschland und dem Ausland, die sich den sozialdemokratischen Werten verbunden fühlen. Zielgruppe der FES sind vor allem auch Frauen sowie junge Menschen, die als erste aus ihrer Familie studieren und/oder Migrationshintergrund haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gesellschaftspolitisches Engagement und Identifikation mit den Werten der Sozialdemokratie ✓ Überdurchschnittliche Leistungen in Schule und Studium ✓ Politisches Denken ✓ Wissensdrang ✓ Toleranz und Offenheit ✓ Teamorientierung ✓ Kritikfähigkeit ✓ Selbstreflexion

<p>Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP-nah)</p>  <p>FRIEDRICH NAUMANN STIFTUNG Für die Freiheit.</p>	<p>Zielgruppe sind Studierende und Promovierende aus Deutschland und allen Ländern der Welt, die zu den fachlich überzeugenden Abiturienten, Studierenden und Graduierten gehören, deren Lebens Einstellung liberal ist und die entsprechend gesellschaftspolitische Verantwortung übernehmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sehr gute bis hervorragende fachspezifische akademische bzw. wissenschaftliche Leistungen ✓ Überfachliche Interessen innerhalb und außerhalb von Schule und Hochschule) ✓ Zuverlässigkeit ✓ Leistungswille ✓ Entschlussfreudigkeit ✓ Bereitschaft, Verantwortung im liberalen Sinne zu übernehmen ✓ Gesellschaftliches und politisches Engagement aus liberaler Grundhaltung
<p>Hanns-Seidel-Stiftung (CSU-nah)</p>  <p>Hanns Seidel Stiftung</p>	<p>Zielgruppe sind Studierende und Doktorand*innen (aller Fachrichtungen), die überdurchschnittliche Schul- und Studienleistungen erbringen und gleichzeitig gesellschaftspolitisch engagiert sind. Sowohl eine Mitarbeit im sozialen Bereich, in der offenen oder konfessionellen Jugendarbeit, in studentischen Organisationen als auch im parteipolitischen Umfeld wird als solches Engagement anerkannt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Überdurchschnittliche Schul-/Studienleistungen ✓ Engagement im politischen, kirchlichen oder sozialen Umfeld ✓ Persönliche Eignung: Staatsbürgerliches Verantwortungsbewusstsein, politische Aufgeschlossenheit und ein Bejahen der Ziele der Hanns-Seidel-Stiftung

<p>Heinrich-Böll-Stiftung (B90/Grüne-nah)</p> 	<p>Die Stiftung fördert Studierende und Promovierende, die den Zielen des grünen Projekts positiv gegenüberstehen, die die Grundwerte der Heinrich-Böll-Stiftung teilen, die hervorragende Schul- bzw. Studienleistungen mitbringen und die sich gesellschaftspolitisch engagieren. Das Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung vergibt Studien- und Promotionsstipendien an deutsche und ausländische Studierende und Promovierende.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hervorragende (sehr gute) Schul- und Studienleistungen ✓ Gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse (z.B. Mitarbeit in der Fachschaft, Schulsprecher*in, Leitung internationaler Jugendcamps, Mitarbeit in der Grünen Jugend, Engagement in Verbänden und NGOs, wie z.B. in einem Migrationsverein, beim BUND, bei Terre des Femmes, bei Amnesty International) ✓ Überzeugende Begründung für die Bewerbung bei der Heinrich-Böll-Stiftung
<p>Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU-nah)</p> 	<p>Die Stiftung fördert verschiedene Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Studierende • Deutsche Graduierte • Nachwuchs-Journalist*innen (JONA) • Ausländische Studierende und graduierte Künstler*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Überdurchschnittliche Abitur- und/oder Studienleistungen ✓ Engagement im politischen, sozialen, kirchlichen oder kulturellen Bereich

<p>Rosa-Luxemburg-Stiftung (Die Linke-nah)</p> 	<p>Das Studienwerk fördert Studierende und Promovierende, die sich durch hohe fachliche Leistungen sowie durch ein ausgeprägtes gesellschaftliches und soziales Engagement im Sinne der Rosa Luxemburg Stiftung auszeichnen.</p> <p>Das Studienwerk zielt auf den Ausgleich sozialer, politischer oder geschlechtlicher Benachteiligung ab; bei vergleichbaren Leistungen und vergleichbarem Engagement werden daher Frauen, sozial Bedürftige und Menschen mit Behinderungen bevorzugt. Studierende und Promovierende naturwissenschaftlicher*innen, technischer und ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen werden ausdrücklich zu einer Bewerbung ermutigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Politisches und/oder gesellschaftliches Engagement im Sinne der RLS (Parteilugehörigkeit ist nicht Bedingung). Engagement in sozialen Bewegungen oder Gewerkschaften, Hochschulpolitik ✓ Persönlichkeit (z. B. besondere Biographie oder Lebensumstände) ✓ Promotion: hervorragender Studienabschluss ✓ Studierende: sehr gutes Abitur bzw. Studienleistungen
<p>Avicenna-Studienwerk (muslimisch)</p> 	<p>Formale Voraussetzungen der Stiftung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Muslimische Konfessionszugehörigkeit. In begründeten Ausnahmefällen können auch nichtmuslimische Bewerber*innen in die Förderung aufgenommen werden. ✓ Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes oder der Status einer Bildungsinländerin/eines Bildungsinländers im Sinne des §8 BAföG ✓ Immatrikulation an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule. ✓ Studierende haben zum Zeitpunkt der Bewerbung noch mindestens 4 Semester Regelstudienzeit zu absolvieren. Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss ist die Bewerbung auch vor Beginn eines viersemestrigen Masterstudiengangs möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Überdurchschnittliche schulische/akademische Leistungen ✓ Soziales Engagement ✓ Eine überzeugende Begründung für die Bewerbung beim Avicenna-Studienwerk

	<p>Für Promovierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zulassung zur Promotion an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule. ✓ Promovierende müssen sich zum Zeitpunkt der Bewerbung in der Anfangszeit ihrer Promotion befinden. 	
<p>Cusanuswerk (katholisch)</p> 	<p>Formale Voraussetzungen der Stiftung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Katholische Konfession. ✓ Deutsche Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes oder der Status eines Bildungsinländers/einer Bildungsinländerin im Sinne des §8 BAföG (siehe auch "Ausländische Studierende"). ✓ Immatrikulation bzw. Zulassung zur Promotion an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland, in einem EU-Mitgliedsland oder der Schweiz. Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss ist die Bewerbung auch vor Beginn eines viersemestrigen Masterstudiengangs möglich. ✓ Es werden keine Promotionen von ausländischen Staatsbürger*innen an ausländischen Universitäten gefördert. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hervorragende fachliche Leistungen, ein hohes Reflexionsvermögen ✓ Neugier und Kreativität ✓ Personen, die nachdenklich und offensiv sind, Fragen stellen und sich nicht mit einfachen Antworten zufrieden geben; die bereit sind, Stellung zu beziehen und Verantwortung zu übernehmen, ihren eigenen Glaubensweg ernst nehmen, die Kirche gestalten, mit ihr leben und sich aus ihrem Glauben heraus für andere einsetzen

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (jüdisch)



ELES fördert nach den Richtlinien des BMBF besonders begabte jüdische Studierende und Promovierende mit deutscher Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates oder dem Status eines Bildungsinländers/einer Bildungsinländerin im Sinne des §8 BAföG für ihre Ausbildung an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen, d.h. Universitäten, Fachhochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen in Deutschland, der Europäischen Union und der Schweiz. Bewerbungen von nichtjüdischen Studierenden sind möglich.

- ✓ Zugehörigkeit zur jüdischen Gemeinschaft oder Studium der Jewish Studies bzw. Promotion zu einem Thema, das eng mit Belangen der jüdischen Gemeinschaft verbunden ist
- ✓ Deutsche Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes oder der Status eines Bildungsinländers/einer Bildungsinländerin im Sinne des §8 BAföG
- ✓ Immatrikulation bzw. Zulassung zur Promotion an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland, in einem EU-Mitgliedsland oder in der Schweiz
- ✓ Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen Bewerber*innen noch mindestens fünf Semester Regelstudienzeit vor sich haben. Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss ist die Bewerbung auch unmittelbar vor Beginn eines viersemestrigen Masterstudienengangs möglich
- ✓ Die Bewerbung um eine Promovierendenförderung hat in der Anfangsphase der Erarbeitung der Dissertation zu erfolgen

**Evangelisches Studienwerk Villigst
(evangelisch)**



Das Evangelische Studienwerk fördert Studierende aller Studienfächer und Fachrichtungen an Fachhochschulen in ganz Deutschland. Zielgruppe bilden engagierte junge Menschen mit Begeisterung für das eigene Fach, guten Leistungen und einem ausgeprägten Interesse an fachübergreifenden und gesellschaftlichen Themen.

- ✓ Staatsangehörige eines Mitglieds- oder Beitrittslandes der Europäischen Union, der Schweiz oder eine Förderberechtigung nach §8 BAföG
- ✓ Mitglied einer evangelischen Kirche (Bewerbungen sind auch möglich, wenn dies nicht zutrifft, dann ist dazu ein Sonderantrag einzureichen)
- ✓ Ehrenamtliches Engagement (z. B. in Kirche, Politik, Gesellschaft)
- ✓ Fachliche Eignung für das (geplante) Studium
- ✓ Gültige Hochschulzugangsberechtigung (z.B. die Fach- oder Allgemeine Hochschulreife)
- ✓ Der (geplante) Studiengang ist ein Präsenz- und Vollzeitstudiengang
- ✓ Das vierte Fachsemester ist zum Zeitpunkt der Auswahl (Februar/Juli) noch nicht überschritten (bei einem Doppelstudium zählt das zuerst begonnene Studium). Es ist nicht möglich, sich nur für die Förderung eines Masterstudiengangs zu bewerben

<p>Hans-Böckler-Stiftung (DGB)</p> <p>Hans Böckler Stiftung </p> <p>Mitbestimmung · Forschung · Stipendien</p>	<p>Gefördert werden wissenschaftlich besonders befähigte und gewerkschaftlich oder gesellschaftspolitisch engagierte Studierende und Doktorand*innen aller Fachrichtungen, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule zum Studium/zur Promotion zugelassen sind. Die Altersgrenze liegt bei 40 Jahren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nachgewiesene Leistung und Leistungsbereitschaft, Studierfähigkeit, gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium ✓ Eigenes gewerkschaftliches und/oder gesellschaftspolitisches Engagement ✓ Materielle Bedürftigkeit
<p>Stiftung der deutschen Wirtschaft</p> <p> sdw</p> <p>Stiftung der Deutschen Wirtschaft</p> <p><i>Wir stiften Chancen!</i></p>	<p>Zielgruppe des Förderwerks sind Studierende und Promovierende aller Fächer, partei- und konfessionsübergreifend.</p> <p>Das Studienkolleg richtet sich speziell an Lehramtsstudierende.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gesellschaftliches Engagement ✓ Zielstrebigkeit ✓ Überdurchschnittliche Studienleistungen ✓ Soziale Kompetenz ✓ Allgemeinbildung ✓ Fähigkeit zu vernetztem Denken ✓ Kommunikative Fähigkeiten

**Die Stiftung Begabtenförderung
berufliche Bildung**



Zielgruppe sind beruflich talentierte Menschen, die über ein dreistufiges Auswahlverfahren in die Förderung der SBB aufgenommen werden. Das Programm richtet sich vor allem an diejenigen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung ohne Abitur, sondern durch mehrjährige Berufserfahrung, Anerkennung einer besonderen fachlichen Begabung (Begabtenprüfung, Eignungsprüfung) oder eine berufliche Fortbildung (Techniker*in, Meister*in oder vergleichbare Abschlüsse) erworben haben. Doch auch diejenigen, die vor, während oder nach ihrer Ausbildung die schulische Hochschulreife erlangt haben, sind förderberechtigt.

- ✓ Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Aufstiegsfortbildung
- ✓ Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren (nach Abschluss der Ausbildung und vor Beginn eines Studiums) zum Zeitpunkt der Online-Bewerbung
- ✓ Noch kein Hochschulabschluss (für bereits Studierende: Eine Bewerbung ist vor Beendigung des zweiten Studienseesters möglich)
- ✓ Ein Nachweis über die besondere Leistungsfähigkeit in Ausbildung und Beruf, u.a. durch die Note der Berufsabschlussprüfung oder der Abschlussprüfung einer Aufstiegsfortbildung (Gesamtergebnis mit mindestens Note 1,9 oder 87 Punkte). Weitere Möglichkeiten sind die besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb oder ein begründeter Vorschlag des Arbeitgebers

Otto-Benecke-Stiftung



Zielgruppen der Stiftung sind:

- ✓ Spätaussiedler*innen und deren mit eingereiste Angehörige (sofern sie im Registererschein aufgeführt sind) Aufenthaltsgrundlage: Berechtigte nach §§4, 7.2 oder 8.2 BVFG.
- ✓ Asylberechtigte
Aufenthaltsgrundlage: Artikel 16 a Grundgesetz (Asyl) u. § 25 Absatz 1 Aufenthaltsgesetz.
- ✓ Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention
Aufenthaltsgrundlage: § 25 Absatz 2 Aufenthaltsgesetz in Verbindung mit § 3.1 oder § 4.1 Asylverfahrensgesetz.
- ✓ Jüdische Migrant*innen und deren Ehegatten, Resettlementflüchtlinge und sonstige (oft in Kontingenten) aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen aufgenommene Personen
Aufenthaltsgrundlage: § 23 Aufenthaltsgesetz.

Die Seminarzulassung erfolgt über die Bildungsberatung GF-H der Jugendmigrationsdienste.

4.1 Weltanschaulich und politisch unabhängige Stiftung

Die Begabtenförderwerke und Stiftungen spiegeln das vielfältige Spektrum der deutschen Gesellschaft wider. Sie bilden die verschiedenen weltanschaulichen, religiösen, politischen, wirtschafts- oder gewerkschaftsorientierten Strömungen in Deutschland ab. Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das einzige politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängige Förderwerk.

4.1.1 Studienstiftung des deutschen Volkes

Kontakt/Kurzinformationen

Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. Ahrstraße 41
53175 Bonn

Tel.: 228 82096-0

info@studienstiftung.de

www.studienstiftung.de



Die Studienstiftung des deutschen Volkes:

- Fördert Studierende an Universitäten, wissenschaftlichen und technischen Hochschulen, Kunsthochschulen, Musikhochschulen und Fachhochschulen.
- Wird als eingetragener Verein finanziell vom Bund, einer Vielzahl von Stiftungen und mehr als 5000 privaten Spender*innen getragen.
- Fördert derzeit mehr als 11.000 Stipendiat*innen.
- Nimmt jährlich etwa 2500 Studierende neu in die Förderung auf.
- Ist das größte deutsche Begabtenförderungswerk; politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig.
- Betreibt Nachwuchsförderung für Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kunst.
- Für die Förderung kann man vorgeschlagen werden oder sich mit einem Test selbst bewerben.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

Die Förderung basiert auf den Grundsätzen der Kultur der Freiheit und umfasst:

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung (Veranstaltungen, Beratung, persönlicher Kontakt mit Vertrauensdozent*innen)

Zielgruppen

Die Stiftung fördert junge Menschen mit hoher wissenschaftlicher oder künstlerischer Begabung, die, geleitet durch Neugierde und Freude an der Erkenntnis, erfolgreich studieren und forschen, die aus eigenem Antrieb Ideen entwickeln und umsetzen, die sich tatkräftig über die eigenen Belange hinaus engagieren – und von denen deshalb (wie es die Satzung formuliert) nach ihrer Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienst der Allgemeinheit zu erwarten sind. Inzwischen legt die Studienstiftung ein Augenmerk darauf, den Anteil der zuvor unterrepräsentierten Stipendiat*innen aus nicht-akademischen Elternhäusern zu erhöhen.

Bewerbung

Neben der Möglichkeit, durch die Schule oder Universität vorgeschlagen zu werden, gibt es seit einiger Zeit die Möglichkeit der Selbstbewerbung. Hiernach folgt ein Auswahltest. Ausgenommen von der Selbstbewerbung sind Studierende der künstlerischen Fächer, da für diese spezielle Vorschlags- und Auswahlverfahren bestehen. Die Testbesten werden zur Teilnahme an einem Auswahlseminar eingeladen. Dort haben die Bewerber*innen die Chance, im persönlichen Ge-

sprach zu überzeugen. Gesucht werden Studierende, die sich durch ihre Leistungsstärke, breite Interessen, eine tolerante Persönlichkeit und soziale Verantwortung auszeichnen.

Auswahlkriterien

Zu den Aufnahmekriterien für eine Förderung durch die Studienstiftung zählen:

- Hohe intellektuelle oder künstlerisch-kreative Fähigkeiten, belegt v.a. durch sehr gute Schul-/Studienleistungen
- Leistungsbereitschaft und Motivation
- Soziale Kompetenz
- Breite außerfachliche Interessen
- Gesellschaftliches Engagement

Bei der Beurteilung des Potenzials der Bewerber*innen wird das gelebte Engagement und alles bislang Erreichte stets vor dem Hintergrund der individuellen Biografie betrachtet.

Promotionsförderung:

Zu den Aufnahmekriterien für eine Promotionsförderung durch die Studienstiftung zählen:

- Ein wissenschaftlich außergewöhnlich anspruchsvolles und innovatives Dissertationsprojekt, das innerhalb von drei Jahren abschließbar ist.
- Eine zielführende und dem Projekt sowie der/dem Doktorand*in angemessene Betreuung.
- Ein engagiertes und weit überdurchschnittlich erfolgreich abgeschlossenes Studium.
- Intensiv verfolgte außerfachliche Interessen und gesellschaftliches Engagement.

Fristen/Termine

Studienförderung:

Die Fristen und Termine für die nächste Anmeldephase können bei den Vertrauensdozent*innen an der UDE erfragt werden und stehen auf der Homepage unter folgendem Link:

<https://www.studienstiftung.de/infos-fuer-studierende/bewerbung-und-auswahl/selbstbewerbung/>

Promotionsförderung:

Ein Antrag ist jederzeit möglich, es gibt keine Fristen. Die dafür notwendigen Formulare stehen zum Herunterladen zur Verfügung unter nachfolgendem Link:

<https://www.studienstiftung.de/infos-fuer-promovierende/promotionsvorschlag/>

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Vertrauensdozent*innen am Campus Essen:

Prof. Dr. Jens Martin Gurr (federführend)
Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Anglophone Studien
jens.gurr@uni-due.de

Prof. Dr. med. Joachim Fandrey
Medizinische Fakultät
Institut für Physiologie
joachim.fandrey@uni-due.de

Prof. Dr.-Ing. Rénatus Widmann
Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft
renatus.widmann@uni-due.de

Vertrauensdozent*innen am Campus Duisburg:

Prof. Dr. Heiko Wende
Fakultät für Physik
heiko.wende@uni-due.de

Prof. Dr. Roland Schmechel
Fakultät für Ingenieurwissenschaften
roland.schmechel@uni-due.de

4.2 Politisch orientierte Stiftungen

Alle (lange) im Bundestag vertretenen Parteien haben parteinahe Stiftungen gegründet, die besonders begabte und gesellschaftlich engagierte Studierende fördern. Je nach nahestehender Partei der Stiftung wird dabei auf unterschiedliche Dinge Wert gelegt.

4.2.1 Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD)

Kontakt/Kurzinformationen

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. Abteilung Studienförderung
Hiroshimastraße 17
Tel.: 030 26935-6
10785 Berlin

Godesberger Allee 149
Tel.: 030 26935-6
53175 Bonn
stipendien@fes.de
www.fes.de



Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wurde 1925 als politisches Vermächtnis des ersten demokratisch gewählten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert gegründet.

Die FES, von den Nationalsozialist*innen 1933 verboten und 1947 wiederbegründet, verfolgt mit ihren umfangreichen Aktivitäten diese Ziele bis heute. Als eine gemeinnützige, private und kulturelle Institution ist sie den Ideen und Grundwerten der sozialen Demokratie - Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität - verpflichtet. Der gerechte Zugang zu Bildungschancen ist deshalb ein wichtiges Anliegen der Studienförderung.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung (Seminare, Fachtagungen, Kolloquien, Berufsorientierung und journalistische Nachwuchsförderung)
- Netzwerkeinbindung (Kontakt zu ehemaligen Stipendiat*innen und Vertrauensdozent*innen, Hochschulgruppen)

Die Förderung dient dem Zweck, die Persönlichkeit der Stipendiat*innen und ihr Verständnis von sozialer Politik und Demokratie zu stärken. Genauer strebt die Stiftung folgende Ziele an:

- Die politische und gesellschaftliche Bildung von Menschen aus allen Lebensbereichen im Geiste von Demokratie und Pluralismus zu fördern;
- begabten jungen Menschen, unabhängig von den materiellen Möglichkeiten der Eltern, durch Stipendien den Zugang zum Hochschulstudium zu ermöglichen;
- zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit beizutragen.

Zielgruppen

Zielgruppe der FES sind u.a. Frauen sowie junge Menschen, die als erste aus ihrer Familie studieren und/oder Migrationshintergrund haben.

Die Programme der FES richten sich an überdurchschnittlich begabte Studierende und Promovierende aus Deutschland und dem Ausland, die sich den sozialdemokratischen Werten verbunden fühlen.

Bewerbungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Grundförderung:

- Studienplatzzusage oder Immatrikulationsbescheinigung an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen (Fach-)Hochschule für das Studium, für das sie gefördert werden wollen.

- Ausländische Bewerber*innen müssen zudem ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachweisen.
- Im zweiten Bewerbungsschritt muss ein entsprechender Beleg bei der FES-Studienförderung eingereicht werden.

Voraussetzungen für die Promotionsförderung:

- Zulassung zur Promotion an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule ohne weitere Auflagen.
- Ausländische Bewerber*innen müssen zudem ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachweisen.

Auswahlkriterien

- Gesellschaftspolitisches Engagement und Identifikation mit den Werten der Sozialdemokratie
- Überdurchschnittliche Leistungen in Schule und Studium
- Politisches Denken
- Wissensdrang
- Toleranz und Offenheit
- Teamorientierung
- Kritikfähigkeit
- Selbstreflexion

Fristen/Termine

Termine und Fristen sind der Homepage unter folgendem Link zu entnehmen:
<https://www.fes.de/studienfoerderung/bewerbung/wann-kann-ich-mich-bewerben/>

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE:

Prof. Dr. Tobias Debiel Fakultät für Gesellschaftswissenschaften tobias.debiel@inef.uni-due.de	Hochschulgruppe info-duisburg-essen@fes-stip.de
--	--

Prof. Dr. Florian Schacht
Fakultät für Mathematik
Florian.schacht@uni-due.de

Prof. Dr. P. Ulrich Hein
Fakultät für Geisteswissenschaften
peter.hein@uni-due.de

Prof. Dr. Heike Roll
Fakultät für Geisteswissenschaften
heike.roll@uni-due.de

4.2.2 Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP)

Kontakt/Kurzinformationen

Friedrich-Naumann-Stiftung e.V.

Karl-Marx-Straße 2

14482 Potsdam

Tel.: 0331 7019-0

fnst@fnst.org

www.fnst.org



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

Die Friedrich-Naumann-Stiftung ist die Stiftung für liberale Politik in der Bundesrepublik Deutschland. Sie will dazu beitragen, dem Prinzip Freiheit in Menschenwürde in allen Bereichen der Gesellschaft Geltung zu verschaffen, im Inland wie im Ausland. Mit der Wahrnehmung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben (politische Bildung und Politikdialog, Begabtenförderung, Forschung und politische Beratung, Archiv) will die Friedrich-Naumann-Stiftung zur Gestaltung der Zukunft beitragen, ausgehend von der Überzeugung, dass man die liberalen Eliten von morgen heute an den Hochschulen in aller Welt findet.

Der Bereich politische Bildung und Begabtenförderung gewährleistet in der Stiftung die Erfüllung der beiden Kernaufgaben „politische Bildung“ und „Begabtenförderung“. Die Begabtenförderung der Friedrich-Naumann-Stiftung ist seit 1973 der liberale Stipendiengeber in Deutschland. Die ideelle Förderung der Stipendiat*innen ist dabei eigentliche Aufgabe der politischen Bildung als wertorientierte, politische Bildungsarbeit auf den Grundlagen des Liberalismus.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
 - Mit einem einkommensabhängigen Grundstipendium
 - Mit einer einkommensunabhängigen Studienkostenpauschale
- Solidarfonds (Hilfe für Stipendiat*innen in Notlagen)
- Ideelle Förderung (Seminare, Ferienakademien, Arbeitskreise und Beratung)
- Weltweites Netzwerk
- Stipendiat*innenengagement (Arbeitskreise, Initiativen, Regionaltreffen, Workshops, Trainings, Seminare etc.).

Promotionsstipendien werden zunächst für ein Jahr bewilligt und auf Antrag um ein weiteres Jahr verlängert. Eine Förderung über drei Jahre hinaus ist nicht möglich. Der Schwerpunkt der Förderung liegt im ideellen Bereich.

Zielgruppen

Zielgruppe sind Studierende und Promovierende aus Deutschland und allen Ländern der Welt, die zu den fachlich überzeugenden Abiturient*innen, Studierenden und Graduierten gehören, deren Lebenseinstellung liberal ist und die entsprechend gesellschaftspolitische Verantwortung übernehmen.

Bewerbung

- Ausgefülltes Online-Bewerbungsformular
- Motivationsschreiben
- Zwei Fachgutachten (Empfehlungen von mindestens zwei Professor*innen)
- Tabellarischer Lebenslauf mit Angaben zum Bildungsweg, zum ehrenamtlichen Engagements sowie dem sozialen Hintergrund.

Ausländische Bewerber*innen, die gemäß § 8 BAföG als "Bildungsinländer*innen" gelten, können gesondert gefördert werden.

Ihr Status muss mit den Bewerbungsunterlagen (z.B. durch die Kopie des Passes bzw. Personalausweises, die Kopie des deutschen Abiturzeugnisses, wenn sie es in Deutschland oder an einem deutschen Gymnasium im Ausland erworben haben, die Kopie des BAföG-Bescheids, wenn sie BAföG-berechtigt sind) nachgewiesen werden (BAföG-Amt).

Auswahlkriterien

Die Auswahlkriterien sind:

- Die wissenschaftliche Begabung (sehr gute bis hervorragende fachspezifische akademische bzw. wissenschaftliche Leistungen sowie weitere überfachliche Interessen innerhalb und außerhalb von Schule und Hochschule).
- Die Persönlichkeit der jungen Menschen (Zuverlässigkeit, Leistungswille, Entschlussfreudigkeit sowie die Bereitschaft, Verantwortung im liberalen Sinne zu übernehmen und die eigenen Fähigkeiten in die Weiterentwicklung von Gesellschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft aktiv einzubringen).
- Ein gesellschaftliches und politisches Engagement aus liberaler Grundhaltung/ liberales Engagement an der Hochschule (bspw. Fachschaft, Hochschulgremien, politische studentische Organisation), in einer liberalen Partei, in gesellschaftlichen Institutionen, Vereinigungen oder Initiativen (bspw. Kultur, Sport, Soziales, Kommunales, Menschenrechtsbereich, internationaler Austausch).

Fristen/Termine

Bewerbungsschluss ist der 30. April und der 31. Oktober eines jeden Jahres.

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Prof. Dr. Petra Stein
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Institut für Soziologie
petra_stein@uni-due.de

Prof. Dr. Rüdiger Kiesel
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
ruediger.kiesel@uni-due.de

4.2.3 Hanns-Seidel-Stiftung (CSU)

Kontakt/Kurzinformationen

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. Lazarettstraße 33
80636 München
Tel.: 089 1258-0
info@hss.de
www.hss.de



Ziel der Studienförderung der Hanns-Seidel-Stiftung ist es, zur Erziehung eines persönlich und wissenschaftlich hochqualifizierten Akademiker*innennachwuchses beizutragen. Das Förderungswerk (CSU-nah) unterstützt daher Student*innen und Doktorand*innen, die einerseits überdurchschnittliche Schul- und Studienleistungen vorweisen können, andererseits aber auch gesellschaftspolitisch engagiert sind. Die Liberalität der Hanns-Seidel-Stiftung zeigt sich im Bereich der Begabtenförderung besonders auch dadurch, dass eine breite Palette von Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements akzeptiert wird. Dies kann ebenso auf dem Feld der offenen Jugendarbeit sein wie auch im sozialen Bereich, in studentischen Organisationen oder innerhalb der konfessionellen Jugendarbeit. Natürlich wird auch ein Engagement im parteipolitischen Umfeld akzeptiert.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung (Treffen der Stipendiat*innengruppen vor Ort, Grund- und Aufbauakademien, selbstorganisierte Fachforen, Regionalgruppentreffen)
- Journalistisches Förderprogramm (studienbegleitendes Ausbildungsprogramm, das auf eine spätere Tätigkeit im Medienbereich vorbereitet)

Die Stipendiat*innen sollen zu fachlich kompetenten und gleichzeitig verantwortungsbewussten Staatsbürger*innen heranreifen, die von ihrem christlich-sozialen Werteverständnis ausgehend kritisch und konstruktiv zur Ausgestaltung und zum Erhalt der freiheitlich-demokratischen Grundordnung Deutschlands beitragen.

Zielgruppen

Zielgruppe sind Student*innen und Doktorand*innen (aller Fachrichtungen), die überdurchschnittliche Schul- und Studienleistungen erbringen und gleichzeitig gesellschaftspolitisch engagiert sind. Sowohl eine Mitarbeit im sozialen Bereich, in der offenen oder konfessionellen Jugendarbeit, in studentischen Organisationen als auch im parteipolitischen Umfeld wird als solches Engagement anerkannt.

Bewerbung

Antragsberechtigt für ein Stipendium bei der Hanns-Seidel-Stiftung sind deutsche Student*innen und Bildungsinländer*innen (§ 8 BAföG) aller Fachrichtungen, die als ordentlich Studierende an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule immatrikuliert sind oder zum nächsten Semester nach dem Bewerbungsschluss das Studium aufnehmen werden. Studienanfänger*innen müssen zu Förderbeginn immatrikuliert sein.

Ebenso antragsberechtigt sind Graduierte, deren Persönlichkeit und Begabung eine besondere wissenschaftliche Leistung in der Promotion und einen bedeutsamen Beitrag zur Forschung erwarten lassen.

Ablauf: Schriftliche Bewerbung, Auswahltagung, Entscheidung über Stipendium.

Auswahlkriterien

- Überdurchschnittliche Schul-/Studienleistungen
- Engagement im politischen, kirchlichen oder sozialen Umfeld
- Persönliche Eignung: Staatsbürgerliches Verantwortungsbewusstsein, politische Aufgeschlossenheit und ein Bejahen der Ziele der Hanns-Seidel-Stiftung

Fristen/Termine

- Studierende an Universitäten und Hochschulen (HAW): 31. Mai und 30. November
- Promotionsstudent*innen: 15. Januar und 15. Juli

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Zurzeit gibt es keine Vertrauensdozent*innen an der UDE.

4.2.4 Heinrich-Böll-Stiftung (B90/Grüne)

Kontakt/Kurzinformationen

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Die grüne politische Stiftung
Schumannstr. 8
10117 Berlin
Tel.: 030 28534-0
info@boell.de
www.boell.de



Die Heinrich-Böll-Stiftung fördert Studierende und Graduierte aller Fachrichtungen und Nationalitäten in Universitäten und Fachhochschulen, in allen Bundesländern. Sie erwartet von ihren Stipendiat*innen hervorragende Studien- bzw. wissenschaftliche Leistungen, gesellschafts-politisches Engagement und eine aktive Auseinandersetzung mit den Grundwerten der Stiftung: Ökologie, Gewaltfreiheit, Solidarität und Demokratie.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung
- Veranstaltungsangebote

Zielgruppen

Die Stiftung fördert Studierende und Promovierende, die den Zielen des grünen Projekts positiv gegenüberstehen, die die Grundwerte der Heinrich-Böll-Stiftung teilen, die hervorragende Schul- bzw. Studienleistungen mitbringen und die sich gesellschaftspolitisch engagieren.

Das Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung vergibt Studien- und Promotionsstipendien an deutsche und ausländische Studierende und Promovierende.

Es werden hervorragende, d.h. sehr gute Schul- und Studienleistungen erwartet, wofür jedoch kein Mindestnotendurchschnitt vorgegeben ist. Die Stiftung begutachtet jede Bewerbung und beurteilt sie in ihrem Gesamtzusammenhang. Verschiedene Diversity-Kriterien (die der Homepage zu entnehmen sind) sind für die Aufnahmeentscheidungen besonders relevant und werden berücksichtigt.

Bewerbung

Gezielte Informationen (Infoblätter) für einzelne Bewerber*innengruppen finden sich unter <http://www.boell.de/de/stiftung/bewerbung>.

Anforderungen: Pflichten der geförderten Studierenden/Promovierenden

Die Stiftung erwartet von den Bewerber*innen und zukünftigen Stipendiat*innen, dass sie die Ziele der Stiftung unterstützen und sich für eine gerechte, demokratische und ökologische Welt aktiv einsetzen. Weiterhin wird erwartet, dass die Stipendiat*innen über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (Level B2) verfügen, damit sie am umfangreichen Veranstaltungsprogramm aktiv teilnehmen können. Zudem werden die Auswahlgespräche und die Gruppendiskussion im Auswahlworkshop, der dritten Auswahlstufe, in deutscher Sprache durchgeführt.

Auswahlkriterien

Die Auswahlkriterien sind:

- Hervorragende (sehr gute) Schul- und Studienleistungen
- Gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse (Mitarbeit in der Fachschaft, Schulsprecher*in, Leitung internationaler Jugendcamps, Mitarbeit in der Grünen Jugend,

- Engagement in Verbänden und NGOs, wie z.B. in einem Migrationsverein, beim BUND, bei Terre des Femmes, bei amnesty international u.v.m.)
- Überzeugende Begründung für die Bewerbung bei der Heinrich-Böll-Stiftung.

Fristen/Termine

Zweimal jährlich werden Bewerbungsverfahren durchgeführt. Bewerbungsfristen sind jeweils der 1. März und der 1. September. Es werden ausschließlich Online-Bewerbungen akzeptiert. Das Online-Portal öffnet ca. sechs Wochen vor Ablauf der Bewerbungsfrist.

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Prof. Dr. Anja Weiß
Institut für Soziologie
anja.weiss@uni-due.de

4.2.5 Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU)

Kontakt/Kurzinformationen

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 246-0
zentrale@kas.de
www.kas.de



Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist eine politische Stiftung, die bundesweit in zwei Bildungszentren und 16 Bildungswerken aktiv ist. Die Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. Der Sitz ist in Sankt Augustin bei Bonn und Berlin, wo 1998 ein neues Veranstaltungshaus, die Akademie, eröffnet hat. Begabte junge Menschen, nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Mittel- und Osteuropa sowie aus den Entwicklungsländern werden ideell und materiell gefördert. Daneben wird ein enger Kontakt zu ehemaligen Stipendiat*innen gehalten.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung
- Unterstützung am Studienort
- Auslandsförderung
- Berufsorientierung/Berufsförderung
- Weltweites Netzwerk der Stipendiat*innen und Altstipendiat*innen.

Die Stiftung fördert Persönlichkeiten und keine Karrieren. Ziel ist es, die Sprech- und Argumentationsfähigkeit der Stipendiat*innen auch zu Themen zu gewährleisten, die jenseits der eingeschlagenen Studienrichtungen liegen. Neben der Entwicklung der Fachkompetenz werden die Allgemeinbildung und der interdisziplinäre Austausch gefördert. Die Stiftung ermutigt die Stipendiat*innen mit ihren Stärken und Begabungen, in der Gesellschaft selbst aktiv zu werden.

Zielgruppen

- Studierende mit exzellenten Leistungen, die bereit sind, sich gesellschaftspolitisch oder sozial zu engagieren.
- Studierende aller Fächer, die besonders begabt sind, ihr Studium sehr engagiert betreiben und das Berufsziel ‚Journalist*in‘ anstreben.
- Doktorand*innen, die bereits einen sehr guten Studienabschluss vorweisen können und mit ihrer Promotion begonnen haben.
- Ausländische Studierende und Promovierende, die in Deutschland studieren und in ihren Heimatländern bereits ein Studium erfolgreich abgeschlossen haben.
- Studierende, die auf ihrem Weg in den Beruf sind. Es werden Stipendiat*innen der Konrad-Adenauer-Stiftung beim Übergang von der akademischen Ausbildung in berufliche Tätigkeiten gefördert.
- Künstler*innen (hier gelten gesonderte Richtlinien), die ihre Akademie- /Hochschulausbildung beendet haben (Arbeitsstipendium) oder, in Ausnahmefällen, sich im Aufbaustudium befinden.
- Flüchtlinge (konkrete Informationen: <http://www.kas.de/wf/en/71.15326/>)

Bewerbung

Die Bewerbung für ein Stipendium bei der Konrad-Adenauer-Stiftung sollte folgende Unterlagen enthalten:

- Ausgefüllter Fragebogen
- Zwei Gutachten (das Hochschullehrer*innen- bzw. Fachlehrer*innengutachten und ein Persönlichkeitsgutachten)
- Lebenslauf (ausformuliert)

Anforderungen: Pflichten der geförderten Studierenden/Promovierenden

Von den Stipendiat*innen wird erwartet, dass sie sich aktiv an der ideellen Förderung beteiligen. Dies schließt den Besuch der angebotenen Seminare ebenso ein wie die regelmäßige, engagierte Mitarbeit in den Veranstaltungen der Hochschulgruppen und die kontinuierliche Fortführung des ehrenamtlichen Engagements.

Auswahlkriterien

- Überdurchschnittliches Abitur und/oder Studienleistungen
- Engagement im politischen, sozialen, kirchlichen oder kulturellen Bereich.

Fristen/Termine

Die Bewerbungsfrist für ein Stipendium bei der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. für die Förderungstypen Studienförderung (Universität und Fachhochschule) und Promotionsförderung endet jeweils zum 15. Januar und zum 15. Juli, 12.00 Uhr (MEZ) eines jeden Jahres.

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Prof. Dr. Hermann Josef Abs
Fakultät für Bildungswissenschaften
h.j.abs@uni-due.de

4.2.6 Rosa-Luxemburg-Stiftung (Die Linke)

Kontakt/Kurzinformationen

Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.
Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e. V.
Franz-Mehring Platz 1
10243 Berlin
Tel.: 030 44310-223
studienwerk@rosalux.de



Seit Beginn der institutionellen Förderung der Rosa-Luxemburg-Stiftung als der PDS – jetzt Linkspartei – nahestehender Stiftung Ende 1999 vergibt das Studienwerk Stipendien an Studierende und Promovierende. Diese Stipendien werden an Menschen vergeben, die sich für soziale Gerechtigkeit, lebendige Demokratie, Freiheit kritischen Denkens und eine lebenswerte Umwelt einsetzen. Die Stiftung lässt sich dabei vom demokratischen Sozialismus und Internationalismus, Feminismus, Antifaschismus und Antirassismus leiten. Die Bewerber*innen sollen sich durch politisches und gesellschaftliches Engagement und hohe fachliche Leistungen auszeichnen. Die Förderung besteht aus materiellen Zuwendungen und einer ideellen Förderung.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung (Veranstaltungen etc.)
- Publikationsmöglichkeiten (z.B. in der Manuskripte-Reihe des Karl Dietz Verlages oder in der Zeitschrift "luxemburg", Standpunkte-Papiere u.a., möglich ist auch eine Veröffentlichung auf der RLS Homepage)

Zielgruppen

Gemäß des Ziels der RLS fördert das Studienwerk Studierende und Promovierende, die sich durch hohe fachliche Leistungen sowie durch ein aktuelles, ausgeprägtes gesellschaftliches und soziales Engagement im Sinne der Rosa-Luxemburg-Stiftung auszeichnen.

Das Studienwerk zielt auf den Ausgleich sozialer, politischer oder geschlechtlicher Benachteiligung. Bei vergleichbaren Leistungen und vergleichbarem Engagement werden daher Frauen, sozial Bedürftige und Menschen mit Behinderungen bevorzugt. Studierende und Promovierende naturwissenschaftlicher, technischer und ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen werden ausdrücklich zu einer Bewerbung ermutigt.

Bewerbung

- Bewerbungsportal öffnet frühestens ab Anfang März bzw. Anfang September.
- Es werden keine Eingangsbestätigungen verschickt.
- Es werden keine Bewerbungen per E-Mail oder Post angenommen.
- Nur Online-Bewerbung möglich.
- Nur vollständige Bewerbungen werden in das Auswahlverfahren aufgenommen.

Auswahlkriterien

Die Auswahlkriterien sind:

- Politisches und/oder gesellschaftliches Engagement im Sinne der RLS (Parteizugehörigkeit ist nicht Bedingung), Engagement in sozialen Bewegungen oder Gewerkschaften, Hochschulpolitik
- Persönlichkeit (z. B. besondere Biografie oder Lebensumstände)
- Promotion: hervorragender Studienabschluss
- Studierende: sehr gutes Abitur bzw. Studienleistungen.

Fristen/Termine

Oktober Förderbeginn zum darauffolgenden Sommersemester

April Förderbeginn zum darauffolgenden Wintersemester

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Zurzeit gibt es keine Vertrauensdozent*innen an der UDE.

4.3 Religiös orientierte Stiftungen

Die Förderung durch die folgenden Studienwerke ist an den entsprechenden Glauben gebunden (nur in besonderen Ausnahmefällen kann möglicherweise davon abgewichen werden).

4.3.1 Avicenna-Studienwerk (muslimisch)

Kontakt/Kurzinformationen

Avicenna-Studienwerk e.V.
c/o Universität Osnabrück – IIT Kamp 46/47
49074 Osnabrück
Tel.: 0541 969-6515
info@avicenna-studienwerk.de
www.avicenna-studienwerk.de



Das Avicenna-Studienwerk ist das jüngste der staatlich anerkannten und geförderten Begabtenförderwerke in Deutschland. Es startete im März 2012 als ein von Wissenschaftler*innen und Studierenden in Osnabrück gegründeter Verein. Er verfolgt das Ziel, ein muslimisches Begabtenförderwerk zu etablieren.

Leistungsstarke und gesellschaftlich besonders engagierte muslimische Studierende und Doktorand*innen aller Fachrichtungen sollen materiell und ideell gefördert werden und dadurch optimale Rahmenbedingungen für Studium, wissenschaftliche Qualifikation und berufliche Karriere erhalten.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung

Ziel des Förderwerks ist es, eine Förderung anzubieten, die auf die Bedürfnisse der Stipendiat*innen zugeschnitten ist. Dabei wird auch auf die Ideen und das Engagement der Stipendiat*innen eingegangen. Es ist daher erwünscht, dass diese sich einbringen und eigene Initiativen entwickeln.

Zielgruppen

Das Studienwerk fördert besonders begabte muslimische Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen.

Für die Studierendenförderung können sich Abiturient*innen sowie Studierende bewerben, die folgende formale Voraussetzungen erfüllen:

- Muslimische Konfessionszugehörigkeit. In begründeten Ausnahmefällen können auch nicht-muslimische Bewerber*innen in die Förderung aufgenommen werden.
- Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes oder der Status eines Bildungsinländers/einer Bildungsinländerin im Sinne des §8 BAföG.
- Immatrikulation an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule.
- Studierende haben zum Zeitpunkt der Bewerbung noch mindestens fünf Semester Regelstudienzeit zu absolvieren. Nach dem Bachelor Abschluss ist eine Bewerbung nicht mehr möglich.

Für die Promotionsförderung können sich Promovierende bewerben, die folgende formale Voraussetzungen erfüllen:

- Muslimische Konfessionszugehörigkeit. In begründeten Ausnahmefällen können auch nicht-muslimische Bewerber*innen in die Förderung aufgenommen werden.

- Zulassung zur Promotion an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule.
- Promovierende müssen sich zum Zeitpunkt der Bewerbung in der Anfangszeit ihrer Promotion befinden.

Auswahlkriterien

- Überdurchschnittliche schulische/akademische Leistungen
- Soziales Engagement
- Eine überzeugende Begründung für die Bewerbung beim Avicenna-Studienwerk.

Fristen/Termine

- 01. April für das darauffolgende Wintersemester
- 01. Oktober für das darauffolgende Sommersemester

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Zurzeit gibt es keine Vertrauensdozent*innen an der UDE.

4.3.2 Cusanuswerk (katholisch)

Kontakt/Kurzinformationen

Cusanuswerk
Bischöfliche Studienförderung e.V.
Baumschulallee 5
D-53115 Bonn
Tel.: 0228 98384-0
info@cusanuswerk.de
www.cusanuswerk.de
cg-ruhr@cusanus.net



Das Cusanuswerk ist ein Begabtenförderwerk der katholischen Kirche. Es stellt besonders begabten katholischen Student*innen aller Fachrichtungen Stipendien während ihres Studiums und ihrer Promotion zur Verfügung. Es fördert seine Stipendiatinnen und Stipendiaten zum einen durch ein finanzielles Stipendium, zum anderen hilft es, Stipendiat*innen in ihrem Verantwortungswillen zu bestärken und dazu zu befähigen, Dialoge zwischen Wissenschaft und Glauben, Gesellschaft und Kirche anzustoßen.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung (Bildungsveranstaltungen und Gesprächsangebote)

Die Förderung im Cusanuswerk umfasst die finanzielle Unterstützung des Studiums und ein interdisziplinär angelegtes Bildungsprogramm, das zur Diskussion über Wissenschaft und Glaube, Gesellschaft und Kirche einlädt.

Im Rahmen eines Karriereförderprogramms bietet das Cusanuswerk jungen Frauen zudem nachhaltige Unterstützung bei der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Das Projekt „Talente sichern – Zukunft gestalten“ wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und ist offen für Stipendiatinnen und Absolventinnen aller Begabtenförderwerke. Darüber hinaus ermuntert das Cusanuswerk seine Stipendiat*innen, während der Förderzeit ihr Studium durch einen Auslandsaufenthalt zu ergänzen und unterstützt daher Studien, Sprachkurse, PJ-Tertiale, Famulaturen, Praktika, Studienreisen, Forschungsaufenthalte und Fachkurse im Ausland.

Zielgruppen

- Studienanfänger*in
- Studierende an Universitäten, Technischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen
- Studierende an Fachhochschulen
- Studierende an Kunstakademien und Kunsthochschulen
- Studierende an Musikhochschulen und Kirchenmusikhochschulen
- Promovierende

Auswahlkriterien

Formale Voraussetzungen:

- Katholische Konfession
- Deutsche Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes und der Status einer/eines Bildungsinländer*in im Sinne des §8 BAföG
- Immatrikulation bzw. Zulassung zur Promotion an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland, in einem EU-Mitgliedsland oder der Schweiz

- Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen die Bewerber*innen noch mindestens fünf Semester Regelstudienzeit vor sich haben. Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss ist die Bewerbung auch vor Beginn eines viersemestrigen Masterstudiengangs möglich.
- Mindestens ein Fachsemester muss zu Beginn des Hauptverfahrens (jeweils im Wintersemester) abgeschlossen sein.
- Es werden keine Promotionen von ausländischen Staatsbürger*innen an ausländischen Universitäten gefördert.

Von den Bewerber*innen werden erwartet:

- Hervorragende fachliche Leistungen, ein hohes Reflexionsvermögen
- Neugier und Kreativität
- Dass sie nachdenklich und offensiv sind, Fragen stellen und sich nicht mit einfachen Antworten zufriedengeben; dass sie bereit sind, Stellung zu beziehen und
- Verantwortung zu übernehmen, ihren eigenen Glaubensweg ernst nehmen, die Kirche gestalten, mit ihr leben und sich aus ihrem Glauben heraus für andere einsetzen.

Fristen/Termine

Für Studierende ab dem 2. Fachsemester an Universitäten, Technischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen findet **einmal im Jahr** ein Auswahlverfahren statt.

Fristen sind der Homepage unter folgendem Link zu entnehmen:
<https://www.cusanuswerk.de/startseite.html>

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Prof. Dr. Tobias Gostomzyk
 TU Dortmund
 tobias.gostomzyk@tu-dortmund.de

4.3.3 Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) (jüdisch)

Kontakt/Kurzinformationen

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.
Postfach 210320
D-10503 Berlin
Tel.: 030 3199 8170-0
www.ELES-studienwerk.de



Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) ist das zwölfte Begabtenförderungswerk, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt wird. ELES fördert nach den Richtlinien des BMBF besonders begabte jüdische Studierende und Promovierende mit deutscher Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates oder dem Status einer/ eines Bildungsinländer*in im Sinne des §8 BAföG für ihre Ausbildung an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen, d.h. Universitäten, Fachhochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen in Deutschland, der Europäischen Union und der Schweiz. Diese Förderung setzt auf das Engagement und die Selbstentfaltungsmöglichkeiten der Stipendiat*innen.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung (vielfältiges Bildungsprogramm und Begleitung durch die Vertrauensdozenten und rabbinischen Studienleiter des Studienwerks)

Die jährlich stattfindenden interdisziplinären ELES-Kollegs bieten den Stipendiat*innen die Möglichkeit, sich mit internationalen Studierenden und Promovierenden fächerübergreifend auszutauschen und Themen der Gegenwart im Umfeld der eigenen religiösen Tradition zu reflektieren. Gastvorträge und Exkursionen ergänzen das Programm. Besonderer Höhepunkt ist eine jährlich stattfindende Auslandsakademie in Israel.

Ein geistliches Angebot für alle Denominationen ist ebenso Bestandteil der ELES-Kollegs wie die Mitgestaltung des Rahmenprogramms durch die Stipendiat*innen. Während der Kollegs gibt es zudem die Möglichkeit für Gespräche mit den Referent*innen, Vertreter*innen der Geschäftsstelle sowie der geistlichen Begleitung.

Zielgruppen

ELES fördert nach den Richtlinien des BMBF besonders begabte jüdische Studierende und Promovierende mit deutscher Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates oder dem Status eines Bildungsinländers/einer Bildungsinländerin im Sinne des §8 BAföG für ihre Ausbildung an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen, d.h. Universitäten, Fachhochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen in Deutschland, der Europäischen Union und der Schweiz. Bewerbungen von nichtjüdischen Studierenden sind möglich.

Anforderungen: Pflichten der geförderten Studierenden/Promovierenden

Die Förderung setzt auf das Engagement und die Selbstentfaltungsmöglichkeiten der Stipendiat*innen.

Auswahlkriterien

- Zugehörigkeit zur jüdischen Gemeinschaft oder Studium der Jewish Studies bzw. Promotion zu einem Thema, das eng mit Belangen der jüdischen Gemeinschaft verbunden ist.

- Deutsche Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes oder der Status einer/eines Bildungsinländer*in im Sinne des §8 BAföG.
- Immatrikulation bzw. Zulassung zur Promotion an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland, in einem EU-Mitgliedsland oder in der Schweiz.
- Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen Bewerber*innen noch mindestens fünf Semester Regelstudienzeit vor sich haben. Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss ist die Bewerbung auch unmittelbar vor Beginn eines viersemestrigen Masterstudiengangs möglich.
- Die Bewerbung um eine Promovierendenförderung hat in der Anfangsphase der Erarbeitung der Dissertation zu erfolgen.
- ELES bietet keine Abschlussförderung

Fristen/Termine

01. Juni für das Wintersemester und 01. Dezember für das Sommersemester.

Für Promovierende 30. April für die Aufnahme zum 01. Oktober und 31. Oktober für die Aufnahme zum 1. April.

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Dr. Uri R. Kaufmann

(Leiter Alte Synagoge Essen - Haus jüdischer Kultur)

uri-robert.kaufmann@alte-synagoge.essen.de

4.3.4 Evangelisches Studienwerk Villigst (evangelisch)

Kontakt/Kurzinformationen

Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel.: 02304 755-196
info@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de



Das Evangelische Studienwerk ist das Begabtenförderwerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Es fördert Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen an Hochschulen und Fachhochschulen in Deutschland wie auch aus West- und Osteuropa. Neben dem Stipendium umfasst die Individualförderung: kompetente Beratung, Auslandsstudium, Praktika- und Berufsorientierung sowie Bildungsangebote. Die Stiftung nimmt angehende Akademiker*innen auf, die sich nicht nur hervorragend in ihrem Fach qualifizieren, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung tragen wollen.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung

Das Evangelische Studienwerk bietet allen Stipendiat*innen ein vielseitiges, interdisziplinäres Bildungsprogramm, intensive Beratung und Begleitung während des Studiums, Möglichkeiten zu Praktikums- und Auslandssemestern, weitreichende Mitbestimmung auf allen Ebenen des Werks und den Zugang zu einem interessanten Villigster Netzwerk.

Zielgruppen

Das Evangelische Studienwerk fördert Studierende aller Studienfächer und Fachrichtungen an Fachhochschulen und Universitäten in ganz Deutschland. Zielgruppe bilden engagierte junge Menschen mit Begeisterung für das eigene Fach, guten Leistungen und einem ausgeprägten Interesse an fachübergreifenden und gesellschaftlichen Themen.

Das Evangelische Studienwerk Villigst nimmt christliche Weltverantwortung im Bereich der Begabtenförderung wahr. Dabei geht das Evangelische Studienwerk davon aus, dass Begabung mit besonderen intellektuellen und kreativen Kompetenzen dazu verpflichtet, diese sozial, zukunftsorientiert und in offenen gemeinschaftlichen Bezügen einzusetzen. Das Evangelische Studienwerk fördert junge Menschen, die bereit sind, sich im Geist protestantischer Tradition diesen Zukunftsherausforderungen auf allen gesellschaftlichen Gebieten zu stellen.

Bewerbung

Eine Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:

- Fachliches Gutachten
- Persönliches Gutachten

Neben den Gutachten, die per Post oder eingescannt per Mail versandt werden können zu, sollten folgende Unterlagen im Online-Bewerbungsportal hochgeladen werden:

- Bewerbungsbogen
- Tabellarischer Lebenslauf
- Ausführlicher Lebenslauf im Fließtext
- Erfahrungsbericht über das letzte Jahr
- Hochschulzugangsberechtigung
- Eventuell Übersicht über bereits erbrachte Studienleistungen
- Eventuell notwendige Sonderanträge

Auswahlkriterien

Die Auswahlkriterien sind:

- Staatsangehörige eines Mitglieds- oder Beitrittslandes der Europäischen Union, der Schweiz oder eine Förderberechtigung nach §8 BAföG.
- Mitglied einer evangelischen Kirche. Bewerbungen sind auch möglich wenn dies nicht zutrifft, dann ist dazu ein Sonderantrag einzureichen.
- Ehrenamtliches Engagement (z. B. in Kirche, Politik, Gesellschaft) belegen.
- Gültige Hochschulzugangsberechtigung (z. B. die Fach- oder Allgemeine Hochschulreife).
- Der (geplante) Studiengang ist ein Präsenz- und Vollzeitstudiengang.
- Zum Zeitpunkt der Bewerbung haben Sie das 3. Fachsemester noch nicht überschritten. Bei mehreren Studienfächern zählt immer das höchste Fachsemester. Es ist nicht möglich, sich nur für die Förderung eines Masters zu bewerben.
- Kein abgeschlossenes Studium

Fristen/Termine

Für eine Förderung ab dem Wintersemester 15.10 bis 01.03.

Für eine Förderung ab dem Sommersemester 15.04 bis 01.09.

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Prof. Dr. Dietmar Osthus
Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Romanische Sprachen und Literaturen
dietmar.osthus@uni-due.de

4.4 Stiftungen der Sozialpartner

Mit der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung und der arbeitgebernahen Stiftung der Deutschen Wirtschaft existieren in Deutschland zwei Stiftungen der Sozialpartner, die im Folgenden vorgestellt werden.

4.4.1 Hans-Böckler-Stiftung (gewerkschaftsnah)

Kontakt/Kurzinformationen

Hans-Böckler-Stiftung e.V.
Abteilung Studienförderung
Referat Bewerber*innenauswahl
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 7778-140
eike-hebecker@boeckler.de

**Hans Böckler
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

Die Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Sie fördert junge Menschen, die in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen möchten.

Verschiedene Wege führen zur Förderung:

Gewerkschaftliches Verfahren, Böckler-Aktion Bildung, Ergänzende Auswahlverfahren, Zweiter Bildungsweg, Informationen für Geflüchtete.

Das Angebot der Förderung umfasst:

- Finanzielle Förderung
- Unterstützung bei Auslandsaufenthalten
- Ideelle Förderung
- Praktika Programm
- Projekte und Beratung

Zielgruppen

Gefördert werden wissenschaftlich besonders befähigte und gewerkschaftlich oder gesellschaftspolitisch engagierte Studierende und Doktorand*innen aller Fachrichtungen, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule zum Studium/zur Promotion zugelassen sind. Die Altersgrenze liegt bei 40 Jahren (zum Zeitpunkt der Antragsstellung sollte die Grenze nicht erreicht sein) und damit höher als bei vielen anderen Stiftungen.

Bewerbung

Da es mehrere Wege gibt, um ein Studienstipendium zu bekommen, werden hier nicht alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen aufgelistet. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Wegen sind dem folgenden Link zu entnehmen:

<https://www.boeckler.de/index.htm>

Auswahlkriterien

Erwartet werden gute Leistungen sowie gewerkschaftliches und/oder gesellschaftspolitisches Engagement. Diesen beiden Kriterien räumt die Hans-Böckler-Stiftung Vorrang ein. Generell werden erwartet:

- Nachgewiesene Leistung und Leistungsbereitschaft, Studierfähigkeit, gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium
- Eigenes gewerkschaftliches und/oder gesellschaftspolitisches Engagement
- Materielle Bedürftigkeit.

Bei Promotionsstipendien:

Eingehende Anträge werden in formaler Hinsicht und auf ihre Erfolgsaussicht geprüft. Anträge, die in die engere Wahl kommen, werden begutachtet. Am Begutachtungsverfahren beteiligt sind die je nach Thema zuständigen Vertrauensdozent*innen sowie die Vertretung der Stipendiat*innen. Das stipendiatische Gutachten befasst sich vor allem mit Biografie und Engagement der Bewerber*innen, es beruht grundsätzlich auch auf einem Gutachtengespräch.

Die Vertrauensdozent*innen entscheiden nach Studium des Antrags, ob sie ein Gespräch für notwendig halten. Der Auswahlausschuss für die Promotionsförderung entscheidet viermal jährlich über die Anträge.

Fristen/Termine

Bei Promotionsstipendien: Bewerbungsfristen sind jeweils der 15. April und der 15. Oktober.

Bei Studienstipendien: Bewerbungsfristen sind jeweils der 1. August für das Sommersemester des nächsten Jahres und der 1. Februar für das Wintersemester.

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Campus Duisburg

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften:

Dr. Thomas Haipeter
thomas.haipeter@uni-due.de

Prof. Dr. Christoph Bieber
christoph.bieber@uni-due.de

Prof. Dr. Till van Treeck
till.vantreeck@uni-due.de

Prof. Dr. Frank Kleemann
frank.kleemann@uni-due.de

Campus Essen

Fakultät für Bildungswissenschaften:

Prof. Dr. Helmut Bremer
helmut.bremer@uni-due.de

Prof. Dr. Ute Klammer
ute.klammer@uni-due.de

Prof. Dr. Nicolle Pfaff
nicolle.pfaff@uni-due.de

Fakultät für Ingenieurwissenschaften:

Prof. Dr. Dirk Söffker
dirk.soeffker@uni-due.de

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

Prof. Dr. Werner Nienhüser
werner.nienhüser@uni-due.de

4.4.2 Stiftung der Deutschen Wirtschaft (arbeitgebernah)

Kontakt/Kurzinformationen

Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.
Breite Straße 29
10178 Berlin
Tel.: 030 2033-1540
studienfoerderwerk@sdw.org
<http://www.sdw.org>



Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) wurde 1994 auf Initiative der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) gegründet und ist eine unternehmerisch orientierte Stiftung.

Das Studienförderwerk ist benannt nach seinem Stifter, dem Unternehmer und ehemaligen Arbeitgeberpräsidenten Klaus Murmann. Die Stiftung vergibt Stipendien an leistungsstarke Studierende und Promovierende mit Gemeinsinn und Unternehmergeist. Für die Auswahl der Stipendiat*innen ist ihr Entwicklungspotenzial entscheidend. Wichtig ist, ob die Stipendiat*innen den Willen und die Fähigkeit haben, die Gesellschaft zukünftig in verantwortungsvoller Position mitzugestalten. Die Stiftung verfolgt das Ziel, diese jungen Hoffnungsträger*innen bei der Entfaltung ihrer Potenziale zu unterstützen. Markenzeichen der Förderung sind die persönliche Betreuung, das überfachliche Seminarprogramm, der intensive Austausch mit Unternehmer*innen und weiteren gesellschaftlichen Akteur*innen sowie die vielfältigen Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Stipendiat*innen. Das aktive Netzwerk aus Stipendiat*innen, Alumni und Führungskräften aus Wirtschaft und Bildung bildet eine Gemeinschaft weit über die Förderzeit hinaus.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Immaterielle Förderung
 - Veranstaltungen
 - Sechstägige Akademien
 - Dialogforen
 - Seminare, Workshops und Trainings in Unternehmenskooperation
 - Projekt („Herausforderung Unternehmertum“)
 - Gezielte Veranstaltungen für Lehramtsstudierende („Studienkolleg“)
 - Betreuung: intensive Betreuung durch: Regionalbetreuer*in/Vertrauensdozent*innen/Vertrauensschulleiter*in/Vertrauensmanager*in
 - Ein ständig wachsendes Netzwerk: Kontakte zu Hochschulen und Unternehmen im In- und Ausland.

Zielgruppen

Zielgruppe des Förderwerks sind Studierende und Promovierende aller Fächer, partei- und konfessionsübergreifend.

Das Angebot „Studienkolleg“ richtet sich speziell an Lehramtsstudierende.

Bewerbung

Bewerber*innen sollten zunächst den Schnell-Check auf der Startseite des Studienförderwerks Klaus Murmann erfolgreich absolvieren. Dann erst sollte eine Bewerbung um ein Stipendium eingereicht werden. Der Ablauf ist wie folgt:

- Online-Bewerbungsformular ausfüllen
- Bewerbungsunterlagen komplettieren
- Bewerbung an die/den Ansprechpartner*in abschicken
- Vorauswahlgespräch bei einem Vertrauensdozent*in (für Bewerber*innen um ein Studienstipendium)
- Teilnahme an einem Assessment Center (AC)

Auswahlkriterien

- Gesellschaftliches Engagement
- Zielstrebigkeit
- Überdurchschnittliche Studienleistungen
- Soziale Kompetenz
- Allgemeinbildung
- Fähigkeit zu vernetztem Denken
- Kommunikative Fähigkeiten

Fristen/Termine

Fristen und Termine sind der Homepage zu entnehmen.

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Prof. Dr. Jochen Gönsch
jochen.goensch@uni-due.de

4.5 Stipendien für Berufserfahrene

Neben den politisch-, religiös- und weltanschaulich orientierten Begabtenförderwerken und Stiftungen gibt es die Stiftung Begabtenförderung beruflicher Bildung, die sich speziell an Berufserfahrene richtet.

4.5.1 Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung

Kontakt/Kurzinformationen

SBB - Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung
Menuhinstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 0228 62931-43 oder -51
aufstieg@sbb-stipendium.de
www.aufstiegsstipendium.de



Mit dem Aufstiegsstipendium für Berufserfahrene fördert die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung im Auftrag des Bundes Fachkräfte mit einer beruflichen Ausbildung und mindestens zwei Jahren Berufspraxis. Eine Bewerbung ist schon vor Beginn eines Studiums und bis zum Ende des zweiten Semesters möglich.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Finanzielle Förderung
- Ideelle Förderung (Seminare, die Unterstützung von regionalen Austauschgruppen und die Möglichkeit der Vernetzung über eine exklusive Kommunikationsplattform)

Mit dem Aufstiegsstipendium wird ein Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert.

Zielgruppen

Das Programm richtet sich vor allem an diejenigen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht durch das Abitur, sondern durch mehrjährige Berufserfahrung, Anerkennung einer besonderen fachlichen Begabung (Begabtenprüfung, Eignungsprüfung) oder eine berufliche Fortbildung (Techniker*in, Meister*in oder vergleichbare Abschlüsse) erworben haben. Doch auch diejenigen, die vor, während oder nach ihrer Ausbildung die schulische Hochschulreife erlangt haben, sind förderberechtigt.

Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt in einem dreistufigen Auswahlverfahren.

Auswahlkriterien

Die Auswahlkriterien sind:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Aufstiegsfortbildung
- Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren (nach Abschluss der Ausbildung und vor Beginn eines Studiums) zum Zeitpunkt der Online-Bewerbung
- Noch kein Hochschulabschluss (für bereits Studierende: Eine Bewerbung ist vor Beendigung des zweiten Studiensemesters möglich)
- Ein Nachweis über die besondere Leistungsfähigkeit in Ausbildung und Beruf, u.a. durch die Note der Berufsabschlussprüfung oder der Abschlussprüfung einer Aufstiegsfortbildung (Gesamtergebnis mit mindestens Note 1,9 oder 87 Punkte und mehr). Weitere Möglichkeiten sind die besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb oder ein begründeter Vorschlag des/der Arbeitgebers/Arbeitgeberin.

Fristen/Termine

Fristen und Termine sind der Homepage zu entnehmen.
<https://www.sbb-stipendien.de/sbb.html>

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Aktuell gibt es keine Vertrauensdozent*innen an der Universität Duisburg-Essen.

4.6 Stipendien für Spätaussiedler*innen, Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge

Abschließend soll in diesem Stipendienmanual auch auf die Otto-Benecke-Stiftung verwiesen werden. Diese Stiftung bietet Stipendien speziell für Spätaussiedler*innen, Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge.

4.6.1 Die Otto-Benecke-Stiftung

Kontakt/Kurzinformationen

Otto Benecke Stiftung e.V.
Kennedyallee 105-107
53175 Bonn
Tel.: 0228 8163-0
post@obs-ev.de
www.obs-ev.de



Die Otto-Benecke-Stiftung führt im Auftrag der Bundesregierung Ausbildungs- und Stipendienprogramme für Spätaussiedler*innen, Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge bis zum Alter von 30 Jahren durch, die hier ein Hochschulstudium aufnehmen oder fortsetzen wollen, und für Spätaussiedler*innen und Kontingentflüchtlinge bis einschließlich 49 Jahre, die im Herkunftsland eine Hochschulausbildung abgeschlossen haben.

Angebot: Förderart/Förderdauer/Zweck der Förderung

- Förderprogramm-Garantiefonds:
 - Finanzielle Förderung
 - Kurskosten
 - Lernmittelpauschale
 - Eingliederungspauschale
 - Fahrtkosten
 - Zuschuss zum Lebensunterhalt
 - Zuschuss zu den Unterkunftskosten
 - Kosten der Krankenversicherung
 - Sonderbedarf wie Übersetzungs-, Anerkennungs- und Beglaubigungskosten
 - Nachhilfeunterricht

Förderdauer

Die Förderung endet in der Regel nach 30 Fördermonaten. Zeiten, in denen entsprechende Hilfen zur sprachlichen Eingliederung von anderen Leistungsträgern, z.B. Integrationskurse des BAMF, erbracht wurden, sind auf die Förderzeit anzurechnen. Unabhängig davon endet die Förderung spätestens 60 Monate nach der Einreise.

Zielgruppen

Das Förderprogramm richtet sich an junge Migrant*innen, die in Deutschland die Hochschulreife erwerben wollen, sich auf ein Hochschulstudium vorbereiten und eine akademische Laufbahn anstreben und die als Flüchtlinge, jüdische Immigrant*innen oder Spätaussiedler*innen bzw. deren Angehörige in Deutschland leben. Zweck ist die alsbaldige gesellschaftliche Eingliederung, insbesondere die Fortsetzung der im Herkunftsland unterbrochenen Ausbildung.

- Spätaussiedler*innen und deren mit eingereisten Angehörigen (sofern sie im Registrierschein aufgeführt sind). Aufenthaltsgrundlage: Berechtigte nach §§ 4, 7.2 oder 8.2 BVFG.
- Asylberechtigte. Aufenthaltsgrundlage: Artikel 16 a Grundgesetz (Asyl) und § 25 Absatz 1 Aufenthaltsgesetz.
- Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention. Aufenthaltsgrundlage: § 25 Absatz 2 Aufenthaltsgesetz in Verbindung mit § 3.1 oder § 4.1 Asylverfahrensgesetz.
- Jüdische Migrant*innen und deren Ehegatten, Resettlementflüchtlinge und sonstige (oft in Kontingenten) aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen aufgenommene Personen. Aufenthaltsgrundlage: § 23 Aufenthaltsgesetz.

Bewerbung

Der Antrag muss vor Erreichen des 30. Lebensjahres gestellt werden.

Die erste Antragstellung muss in der Regel innerhalb von zwei Jahren nach Einreise erfolgen, bei Asylberechtigten kann die Antragstellung (im Falle eines langdauernden Asylverfahrens) innerhalb eines Jahres nach Erhalt der rechtskräftigen Anerkennung erfolgen.

Auswahlkriterien

Die Seminarzulassung erfolgt über die Bildungsberatung GF-H der Jugendmigrationsdienste. Die/der Kandidat*in sollte in der nächstgelegenen Beratungsstelle einen Termin vereinbaren, um dort die Fragen rund um das Studium oder die Arbeitsaufnahme zu klären. Die Bildungsberatung GF-H erstellt einen Bildungsplan und empfiehlt eine Förderung durch die OBS mit Hilfe des Anmeldebogens.

Fristen/Termine

Fristen und Termine sind der Homepage unter folgendem Link zu entnehmen:

<https://www.obs-ev.de/>

Vertrauensdozent*innen/Ansprechpartner*innen an der UDE

Aktuell gibt es an der Universität Duisburg-Essen keine Vertrauensdozent*innen. Ausländische Studierende können sich an die Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule in Essen wenden. Die Ansprechpartner*innen sind:

Jens Buschmeier
 Bildungsberatung GF-H beim JMD der ev. Kirche Essen
 Friedrich-Lange-Str. 5-7
 45356 Essen
jens.buschmeier@jmdessen.de

5 Weiterführende Links/Stipendien-Suchmaschinen

Umfangreiche Infos zu den Begabtenförderungswerken und ihren Stipendien finden sich auf den folgenden Websites:

<https://www.bmbf.de/de/die-begabtenfoerderungswerke-884.html>

www.stipendiumplus.de

Nachfolgend sind einige weiterführende Links aufgeführt, unter anderem zu Stipendien-Suchmaschinen:

Stipendienlotse

„Stipendienlotse.de“ ist eine Plattform für Stipendien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit dem Stipendienlotsen bietet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine interaktive Plattform, um das geeignete Stipendium anhand von Wunschkriterien zu finden. Die umfassende Stipendiendatenbank lässt sich nach vielen verschiedenen Kriterien wie zum Beispiel Ausbildungsphasen, Studienfächern oder Zielregionen filtern. Der Stipendienlotse ist die zentrale Anlaufstelle für bundesweite und internationale Stipendien im privaten und öffentlichen Bereich. Weitere Informationen sind der Homepage zu entnehmen:

www.stipendienlotse.de

mystipendium

Die gemeinnützige Initiative für transparente Studienförderung „mystipendium“ wurde im Juni 2011 ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, Bildungsförderung einer breiteren Masse zugänglich zu machen. Weitere Informationen sind der Homepage zu entnehmen:

www.mystipendium.de

Infos zu Stipendien und Förderwerken im Webangebot der UDE:

Weiterführende Informationen zu Fördermöglichkeiten, Zielen, Grundsätzen und Leistungen der Begabtenförderungswerke sowie zu den Ansprechpartner*innen an der Universität Duisburg-Essen können der Homepage unter folgendem Link entnommen werden:

www.uni-due.de/de/studium/foerderungswerke.php